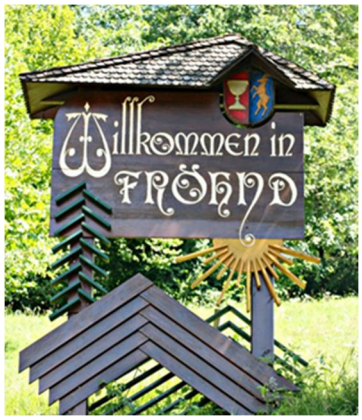
GEMEINDE FRÖHND
„WEGE IN DIE ZUKUNFT“
Nachhaltige Zukunftsvisionen und –strategien



Bearbeitung:
Kohl & Partner Stuttgart, Alexander Seiz
Rechbergstraße 22
73550 Waldstetten
Tel. 07171 / 9 47 70 11
Fax 07171 / 9 47 70 14
E-Mail: alexander.seiz@kohl-int.com
www.kohl.at

Auftraggeber:
Gemeinde Fröhnd
Bürgermeisterin
Tanja Steinebrunner
Unterkastel 21
79677 Fröhnd

Projektleitung:
Dipl.-Bw (FH) Alexander Seiz

Datum:
31. Oktober 2013

KOHL & PARTNER
HOTEL UND TOURISMUS CONSULTING

1. INHALTSVERZEICHNIS

1. INHALTSVERZEICHNIS 2
2. VORWORT 3
3. INHALTE UND ABLAUF DES STRATEGIEPROZESSES 4
4. IST-SITUATION – ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZU FRÖHND 5
5. TRENDS UND VERÄNDERTE RAHMENBEDINGUNGEN 8
6. STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE 10
7. ZUKUNFTSVISION FRÖHND 11
8. FÜNF STRATEGIEN FÜR EINE ZUKUNFTSVISION FRÖHND 12
9. ZIELE UND PROJEKTE IN DEN FÜNF HANDLUNGSFELDERN 13
10. SCHLÜSSEL- UND STARTERPROJEKTE 17
11. EINDRÜCKE AUS DER STRATEGIE-ARBEIT 19

2. VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Fröhnd,

wie gut sind die Überlebenschancen für kleine Gemeinden im Schwarzwald? Fallen wir in Fröhnd dem allgemeinen Trend der rückgängigen Bevölkerungszahlen auf dem Land und der Überalterung zum Opfer? Oder gibt es Möglichkeiten, den Vorhersagen der Statistiker und Zukunftsforscher etwas entgegenzusetzen und das Leben auf dem Dorf wieder attraktiv zu machen?

Es sind Fragen, die ich mir bei meiner Kandidatur zur Bürgermeisterin in Fröhnd gestellt habe. Wir alle lieben Fröhnd und sehen darin unsere einzigartige Heimat. Aber es muss uns allen daran liegen, den charmanten Charakter unseres liebenswerten Dorfes zu erhalten und zu pflegen.

Nur wenn wir gemeinsam mit einer Stimme sprechen, an einem Strang ziehen und uns gegenseitig unterstützen, können wir die Zukunft meistern. Dazu brauchen wir alle Bürgerinnen und Bürger. Mir ist es wichtig, in einem gemeinsamen Prozess von Jung und Alt, den verschiedensten Bevölkerungsgruppen und mit Vertretern zahlreicher Organisationen sich Gedanken um die Zukunft der Gemeinde zu machen. Wofür steht uns Bürgern der Sinn in Fröhnd? Und wie kommen wir dorthin? Wie sichern wir unsere derzeitige Lebensqualität oder haben wir sogar noch Potenzial zur Verbesserung?

So haben wir in Gesprächen und Sitzungen von Frühjahr bis Herbst 2013 gemeinsam mit vielen Bürgern und Interessierten diese Zukunftsvision und die passenden Strategien für unsere Gemeinde erarbeitet. Der Prozess hat gezeigt, noch geht es uns gut in Fröhnd. Aber wir müssen uns mehr Gedanken um die Zukunft machen. Viele Themen können wir wesentlich aktiver und strategischer anpacken als es derzeit der Fall ist. Für die Umsetzung ist die Beteiligung der Bürger/Innen und Betroffenen unerlässlich. Die Entwicklung muss konsequent und offensiv zur Hauptaufgabe unserer Kommune werden

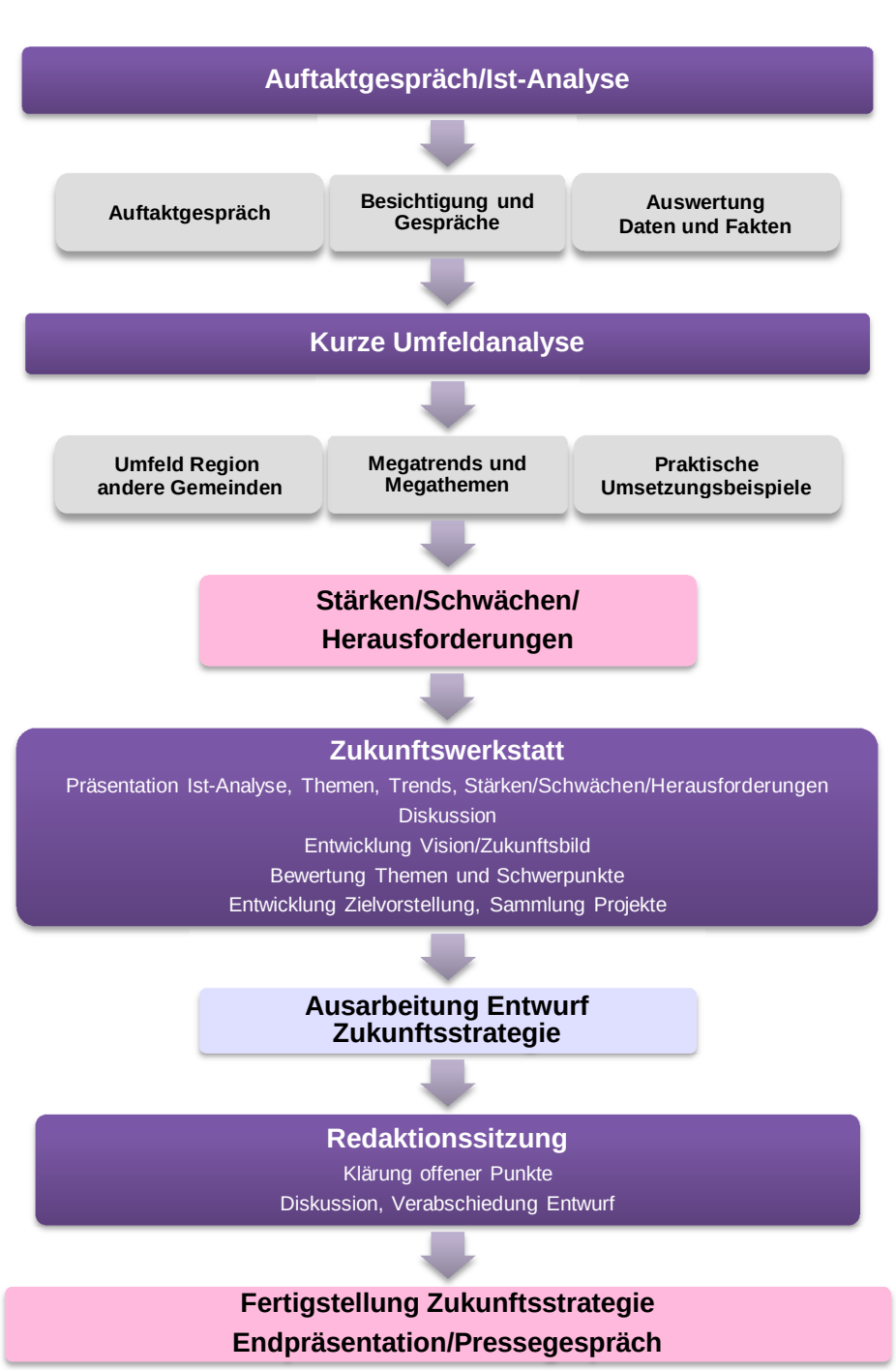
Wir haben uns auf der Basis von aktuellen Zahlen, zukünftiger Entwicklungsprognosen, neuen Herausforderungen und unseren Stärken und Schwächen überlegt, wie wir uns als Gemeinde die Zukunft vorstellen und in welche Richtung wir uns entwickeln können oder müssen. Die Zukunftsstrategien sollen allen Bürgern und Entscheidungsträgern in unserer Gemeinde eine wichtige Richtschnur bei zukünftigen Projekten, Maßnahmen und Entscheidungen sein.

Ich lade deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Vereine ein, sich bei der Umsetzung der Strategien zu beteiligen und Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde Fröhnd zu übernehmen. Ich bedanke mich herzlich bei all denen, die durch Ihre Mitarbeit und das Engagement in der Projektgruppe, in Gesprächen oder bei Aktivitäten zum Gelingen dieser Zukunftsvision beitragen haben.

Tanja Steinebrunner
Bürgermeisterin
Gemeinde Fröhnd

3. INHALTE UND ABLAUF DES STRATEGIEPROZESSES

Bei der Entwicklung der Zukunftsstrategie sollte ein effizienter Weg eingeschlagen werden, der dennoch möglichst vielen Bürgern die Chance zur Beteiligung bietet. Für die fachliche Begleitung des Prozesses wurde die Agentur Kohl & Partner beauftragt. Den ersten Schritt bildete die Aufbereitung der Ist-Situation, Besichtigung der Gemeinde und Führung mehrerer Gespräche durch die Agentur. Die Ergebnisse wurden in die Zukunftswerkstatt eingespeist. Nach dem ersten Entwurf der Zukunftsstrategie erfolgte eine Abstimmung und Harmonisierung in einer Redaktionssitzung. Den Abschluss der Strategieerstellung bildet die öffentliche Präsentation.



4. IST-SITUATION – ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZU FRÖHND

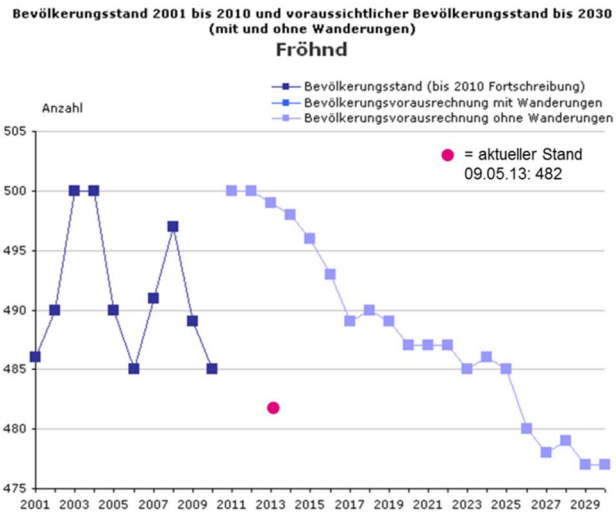
In einem ersten Schritt wurden gemeinsam die Zahlen, Daten und Fakten der Gemeinde-entwicklung der letzten Jahre betrachtet. Neben dem demografischen Profil von Fröhnd und der Bevölkerungsentwicklung interessierten vor allem noch die Themen Tourismus, Landwirtschaft und Kultur/Freizeit/Soziales.

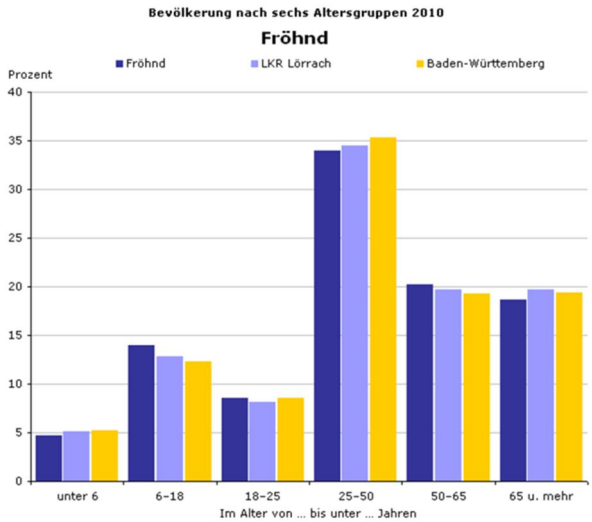
Ein paar Fakten zu Fröhnd im Überblick

- 9 Ortsteile (Holz, Hof, Ittenschwand, Kastel, Künaberg, Niederhepschingen, Oberhepschingen, Stutz und Unterkastel)
- 478 Einwohner, 1.619 ha Gesamtfläche, Höhenlage 400 – 1.200 m ü.d.M.
- 11 Vereine und Organisationen
- Sehenswürdigkeiten: Historische Klopfsäge, Kastler Brücke, Marienkapelle, Schwarzwaldhöfe, Todtnauerli, Allmendflächen
- Einziges Windrad im Landkreis
- Landwirtschaft nur als Nebenerwerb, keine Haupterwerbsbetriebe

Demographisches Profil und Bevölkerungsentwicklung (Stat. Landesamt Stand 2010)

- Nach der aktuellen Prognose des Statistischen Landesamtes wird Fröhnd in den nächsten Jahren weiter Einwohner verlieren. Mit aktuell 482 Einwohnern 2013 liegt Fröhnd sogar schon unter der Prognosevorausrechnung.
- 2002 bis 2004 haben die Einwohner zugenommen, 2005 bis 2007 hat Fröhnd einen überdurchschnittlichen Rückgang erlitten und 2008 bis 2010 hat sich der Rückgang auf dem Niveau in anderen Gemeinden unter 2.000 Einwohner in Baden-Württemberg eingependelt.
- Der Anteil der jüngeren Einwohner ist in der Altersklasse zwischen 6 bis 25 Jahre etwas höher wie der Kreis- und Landesdurchschnitt. Dies deckt sich mit den derzeitigen Erfahrungen, dass einige junge Familien sich angesiedelt haben.

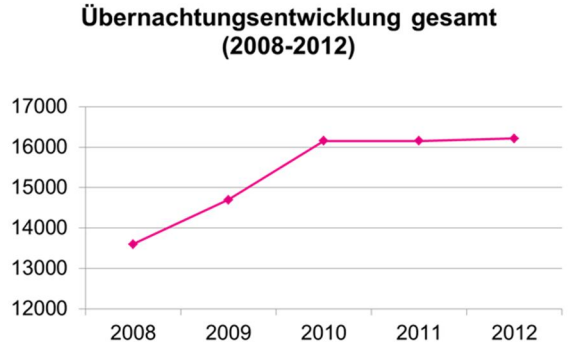


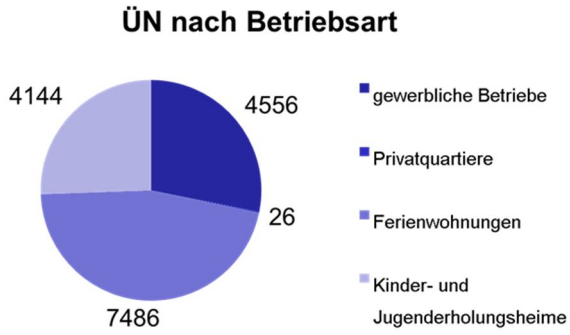


Tourismus

- Fröhnd verfügt über drei Betriebe mit 62 Betten die vom Statistischen Landesamt erfasst sind. Weitere Ferienwohnungen und Erholungsheime kommen noch hinzu.
- Bei den Übernachtungen konnte in den letzten Jahren eine wesentliche Steigerung erreicht werden, welche jedoch seit 2010 nur noch minimal ausfällt.
- Knapp die Hälfte der Übernachtungen wird in den Ferienwohnungen generiert, ein Viertel kommt aus dem gewerblichen Bereich (Hotels und Gasthöfe) und ein Viertel aus dem Segment Erholungsheime.
- November bis April stellen sich mit Ausnahme des Dezembers als die touristisch schwierigsten Monate mit den geringsten Übernachtungen dar.
- Die Gäste bleiben im Durchschnitt nur 2,2 Nächte in Fröhnd
- Tourismus wird von allen Beteiligten als wichtiger Wirtschaftsfaktor gesehen

	Statistisch	Gesamt
Betriebe	3	-
Betten	62	-
Ankünfte	2.537	4.094
Übernachtungen	6.633	16.212





Landwirtschaft (Stat. Landesamt Stand 2010)

- Landwirtschaft wird in Fröhnd durch 37 Nebenerwerbslandwirte betrieben. Es gibt keinen Betrieb mehr im Haupterwerb. 34 der Betriebe sind im Futteranbau tätig.
- Fröhnd hat insgesamt 658 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche, darunter als Besonderheit 396 ha Allmendweiden als jahrhundertealte Bewirtschaftungsform.
- Durch das enge Tal sind viele Weideflächen in den Steil- und Höhenlagen zu finden und führen dadurch zu schwierigen Bedingungen für die Landwirtschaft.
- Durchschnittliche Betriebsgröße: 17,8 ha.
- Die Landwirtschaft wird als wesentliche Stütze für die Offenhaltung der Landschaft gesehen.

Kultur/Freizeit/Soziales

- Reges Vereinsleben mit 11 Vereinen wie zum Beispiel der Trachtenkapelle, Landfrauen, Fasnachtsclique und vielen Veranstaltungen und Theater.
- Aktiver Sportverein inklusive dem Betrieb eines Skilifts.
- Vatertagsfest, Maibaumstellen, Klopfsägefest, Fastnacht, Theaterabend.
- Aktive Pflegestation kommt in den Ort, Ärzte und weitere gesundheitliche Versorgung erfolgt in Schönau.
- Auch Schulen und größere Infrastruktureinrichtungen sind im Nachbarort Schönau zu finden.

Weitere Feststellungen

- Viele Ortsteile verfügen noch über große Bauernhöfe – die so genannten Schwarzwald-häuser – die früher Wohnstallhäuser waren.
- Die einzelnen Ortschaften der weit verzweigten Gemeinde Fröhnd haben in den letzten Jahren eine moderne Infrastruktur erhalten: Wasser- und Abwasserentsorgung, Strom-versorgung, Straßenbeleuchtung und sanierte Straßen und Wege.
- Neben den herausragenden Sehenswürdigkeiten war eine besondere Errungenschaft die Auszeichnung von Fröhnd 1998 als Bundessieger im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden. Des Weiteren die Anerkennung im Jahr 2006 zum „Erholungsort“.
- Fröhnd hat sich mit der Stadt Schönau im Schwarzwald und den weiteren Gemeinden Aitern, Böllen, Schönenberg, Tunau, Utzenfeld, Wembach und Wieden im Jahre 1971 im Zuge der baden-württembergischen Verwaltungsreform auf freiwilliger Basis zu einem Gemeindeverwaltungsverband zusammengeschlossen.

5. TRENDS UND VERÄNDERTE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Gesellschaft und die einzelnen Wirtschaftssegmente sind stetigen Veränderungen unterworfen. Die Gemeinde Fröhnd ist hiervon genauso betroffen wie jede andere Gemeinde in Deutschland und muss sich diesen Trends, veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen stellen.

Veränderungen, die auch die Gemeinde Fröhnd beeinflussen

Schlagwort	Details
Demographischer Wandel	• Der Anteil der älteren Menschen (auch Urlaubern) gegenüber dem Anteil jüngerer wird größer • Alterung und Bevölkerungsrückgang betreffen die ländlichen Räume stärker als die Städte
Klimawandel	• Auswirkungen auf die Landnutzung und die Leistungsfähigkeit der Ökosysteme (Beispiel Kohlenstoffsenke) • Erneuerbare Energien als Chance
Naturbewusstsein	• Natur als Erlebnis steht bei vielen Gästen und Bürgern im Mittelpunkt (Freiheit, Ruhe, Inspiration, Raum, saubere Umwelt) • Treiber, die hinter diesem Trend stehen sind der Klimawandel, ein zunehmend technologisiertes Umfeld und ein verstärktes Verlangen nach Natur pur (Ursprünglichkeit)
Mobilität	• Mobilität ist wesentliche Grundlage für die Teilhabe am öffentlichen Leben • Ältere Menschen und Jugendliche ohne eigenes Auto sind besonders betroffen und auf ein funktionierendes öffentliches Verkehrssystem angewiesen
Vernetzung und Bürgerengagement	• Aus Kostengründen können viele Öffentliche Aufgaben von den Verwaltungen nicht mehr wahrgenommen werden • Viele Bereiche der ländlichen Entwicklung sind ohne bürgerschaftliches Engagement nicht denkbar (in Dorf- oder Regionalentwicklung, Umwelt- oder Naturschutz, Soziales) • Die Vernetzung von regionalen Akteuren zur Findung gemeinsamer Lösungen und Angebote nimmt zunehmend höheren Stellenwert ein
Wertewandel	• Luxusgüter der Zukunft sind Zeit und Raum, ein authentisches Erfahren, Gemeinschaft/Freundschaft, Sicherheit und eine intakte Umwelt genießen zu können
Regionale Identität	• Trend: Identitätssuche und Heimatsehnsucht, Halt durch die eigenen (bewusst gemachten) Wurzeln in einer globalisierten, schnelllebigen Welt, Suche nach Halt und Sinn • Kunden konsumieren verstärkt ursprüngliche Angebote und „echte“ Produkte die fair gehandelt bzw. produziert werden
Qualität, Individualität, Erlebnis-orientierung	• Das Qualitätsbewusstsein steigt zunehmend durch immer mehr Luxus im Alltag, die Anforderungen an Leistungen und Produkte steigen • Die individuellen Bedürfnisse der Menschen nehmen zu. Jeder hat eigene Erwartungen und will eine spezielle Lösung für sich • Lebensqualität und Erlebnisorientierung werden immer wichtiger
Digitale Welt	• Schneller Internet- und Handyempfang wird überall erwartet, sowohl von Einheimischen als auch von Urlaubern • Breitbandausbau auf dem Land ist daher zugleich akutes Handlungsfeld wie zentrale Zukunftsaufgabe

Die Gemeinde Fröhnd muss sich folgenden weiteren Herausforderungen stellen

- Die touristische Vermietung ist nicht mehr so attraktiv da in vielen Familien beide Elternteile einer Beschäftigung nachgehen
- Für die Nebenerwerbslandwirtschaft ist es wichtig, dass alle Familienmitglieder mithelfen, allerdings hat die Freizeit einen immer größeren Stellenwert, sodass die Kinder die Nebenerwerbslandwirtschaft, die mit harter Arbeit verbunden ist, nicht mehr weiterführen möchten.
- Die Anforderungen für Förderungen in der Landwirtschaft werden immer höher (5-Jahre-Verpflichtung, komplexe Anträge), aber die Nebenerwerbslandwirtschaft ist sehr stark auf Fördergelder angewiesen.
- Es wird immer schwieriger, die Bürger für das Ehrenamt zu begeistern und dauerhaft für das öffentliche Engagement zu gewinnen.
- Der hohe Anspruch der Gäste verbunden mit dem Trend zur Individualisierung macht die Privatvermietung vor allem für ältere Vermieter immer schwieriger. Die Anforderungen an die Gemeinde und das touristische Angebot sowie an die Vermarktung steigen.
- Die finanziellen Mittel der Gemeinde sind sehr begrenzt.
- Durch den Wegzug vieler junger Erwachsener besteht die Gefahr, dass einzelne Ortsteile auf Dauer aussterben.
- Der drohende Ärztemangel in Schönau und ein schlecht ausgebauter ÖPNV sind weitere Herausforderungen, denen sich die Gemeinde stellen muss.
- Die offene Landschaft hat in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich abgenommen. Ohne Maßnahmen wächst die Landschaft immer mehr zu. Dies ist eine ständige Herausforderung.

6. STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

Nach Auswertung von Kohl & Partner wurde in der Zukunftswerkstatt von allen Gruppen die Stärken-Schwächen-Analyse geprüft, ergänzt und bewertet. Die Stärken-Schwächen-Analyse stellt eine wichtige Voraussetzung für die Vision und strategische Positionierung dar.

Stärken-Schwächen-Analyse

Stärken	Schwächen
TOP-Stärken: • Offene Landschaft, Saubere Umwelt, Nähe zur Natur • Selbstständigkeit der Gemeinde • Hohe Lebensqualität, Möglichkeiten für Familien mit Kindern (wenig Autos, Freiheiten) • Nebenerwerbslandwirte (gute Unterstützung seitens der Gemeinde, erhalten die offene Landschaft) • Infrastruktur (Straßen, Wasser, Abwasser, Winterdienst) • Dorfleben (intakte Gemeinschaft), Wir-Gefühl, Nachbarschaftshilfe, Ehrenamt, Vereinsaktivitäten	**TOP-Schwächen:** • Finanzielle Lage der Gemeinde (keine Industrie-/Gewerbeeinnahmen) • 9 Teilorte (strukturell schwierig, kein Ortscharakter, hohe Infrastrukturkosten) • Ansiedlungen schwierig (wenig Arbeitsplätze, kein Baugebiet) • Kein Treffpunkt/Angebote für Jugendliche • Kein Dorfzentrum
Weitere Stärken: • Traditionen und Brauchtum (z.B. Klopfsäge, Wiesentäler Radwanderweg) • Tourismus (Schwarzwaldhäuser, Wandertourismus, KONUS für Gäste Ausgeprägtes Wanderwegenetz, Skilift) • Einziges Windrad im Landkreis, Ansätze zum Bio-Energiedorf	**Weitere Schwächen:** • Tourismuspotenziale ungenutzt (geringes Interesse für neue Betten, schwacher Wintertourismus, wenig Gastronomie) • Soziale Angebote sehr stark in Verbindung mit Schönau • ÖPNV/Verkehrsanbindung (hoher Aufwand für Eltern) • Schlechte Breitbandversorgung • Zu wenig Engagement für die Gesamtgemeinde

7. ZUKUNFTSVISION FRÖHND

Ausgehend vom Status-Quo, den Rahmenbedingungen und den Herausforderungen wurde für die Gemeinde Fröhnd im Rahmen der Zukunftswerkstatt eine neue Vision für das Jahr 2025 definiert. Die Vision drückt aus, wo die Bürger und die Gemeinde im Jahr 2025 stehen wollen.

Leitgedanken

Die Leitgedanken setzen die Zielvorstellungen der Vision in eine aktuelle Formulierung um.

FRÖHND – Landgemeinde mit Zukunft

Als Bürger fühlen wir uns wohl in unserer ländlichen Gemeinde Fröhnd. Wir haben eine attraktive Heimat mit wunderbarer Schwarzwaldlandschaft, kulturellen Traditionen, einem ausgeprägten Gemeinschaftssinn und einer hohen Lebensqualität.

Und wir sorgen für die Zukunft: Für den Erhalt unserer Eigenständigkeit und der bestehenden Infrastruktur, für die Pflege unserer offenen Landschaft, für soziales Engagement und hohe Freizeitqualität und für eine nachhaltige, energieschonende Entwicklung.

Oberste Priorität ist für uns, das Bestehende zu sichern. Nur so schaffen wir es, unsere Attraktivität als Wohn- und Lebensgemeinde zu erhalten. Und wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung, für das Wirtschaften mit und in der Natur und das harmonische Zusammenleben der Generationen.

Gemeinsam wurde in der Zukunftswerkstatt überlegt und diskutiert, welche wichtigen Themenbereiche für die Gemeinde bestehen. Aus der Bewertung der gesammelten Themenbereiche ergaben sich fünf wichtige Thesen, die wesentliche Pfeiler der Zukunftsstrategie von Fröhnd sind.

8. FÜNF STRATEGIEN FÜR EINE ZUKUNFTSVISION FRÖHND

FRÖHND – die Wohngemeinde
Gesicherte Infrastruktur für einen hohen Lebens- und Freizeitwert

Noch ist Fröhnd eigenständig, noch stimmt die Nahversorgung, noch ist der Einwohnerrückgang überschaubar, noch passt das Gesundheitsangebot und der Freizeitwert, vor allem in Kooperation mit Schönau. Junge Familien kommen gerne nach Fröhnd zurück, denn Landschaft und Gemeinschaft bieten Kindern einen wertvollen Rahmen für die Entwicklung. Doch die Einnahmen der Gemeinde sind gering, Arbeitsplätze in der Gemeinde eher dürftig. Es braucht das Engagement der Gemeinde und aller Bürger, um über weitere Einnahmequellen, neue Arbeitsplätze oder attraktive Wohnplätze für Familien nachzudenken, um das bestehende Infrastrukturangebot langfristig zu erhalten.

FRÖHND – die Naturgemeinde
Offene Landschaft als hohes Gut und schönstes Potenzial

Die offene Landschaft ist einzigartig, die Weite beeindruckend, die touristischen Potenziale sind hoch. Das kommt nicht von alleine, sondern bedarf der Hege und Pflege. Voraussetzung hierfür ist die Landwirtschaft, zum größten Teil im Nebenerwerb betrieben, mit hohem Aufwand, viel Engagement und Herzblut. In Zeiten wirtschaftlicher Denkweisen gebührt den Landwirten hoher Respekt für ihre Arbeit. Es ist die Aufgabe aller Einwohner, an der Sicherung dieser landwirtschaftlichen Pflege mitzuarbeiten und Verantwortung für die Landschaft zu übernehmen.

FRÖHND – die Bürgergemeinde
Starkes soziales und kulturelles Leben

Neun Ortsteile machen das Zusammenkommen nicht leichter. Und dennoch gibt es eine gemeinsame Identität, werden alte Traditionen gepflegt und das Vereinsleben ist ausgeprägt. Die Nachbarschaftshilfe reicht bis in die entferntesten Ortsteile und sowohl der jungen wie der alten Generation wird ein attraktives Leben geboten. Dies gilt es zu bewahren, zu beschützen und zukünftig noch stärker zu fördern. Die intakte Dorfgemeinschaft ist kein Selbstläufer, sondern braucht Identität, Stolz und weitere gemeinsame generationenübergreifende Aktivitäten.

FRÖHND – die Tourismusgemeinde
Sanfter Tourismus belebt Wirtschaft und Attraktivität

Tourismus ist für die Gemeinde wichtig, kann er doch einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung von Einnahmen und Arbeitsplätzen leisten. Touristische Einrichtungen und Angebote sind oft nicht nur für Gäste wertvoll, sondern steigern auch den Freizweitwert für die eigenen Bürger oder beleben das Ortsbild. Die offene Landschaft und das kulturelle Brauchtum haben noch touristische Potenziale, die es zu heben gilt. Eine nachhaltige Ausweitung der Übernachtungsmöglichkeiten, neue touristische Angebote, die gerade Fröhnder Besonderheiten in den Fokus rücken und die Zusammenarbeit unter den Anbietern verstärken, sind wichtige Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung hin zu einem sanften Tourismus.

FRÖHND – die Energiegemeinde
Starker Sinn für nachhaltiges, energieschonendes Handeln

Die Wasserkraft hat eine lange Tradition in Fröhnd. Mit dem einzigen Windrad im Landkreis sind auch moderne Energieanlagen auf Gemeindegebiet zu finden. Eine Vielzahl von Holzheizungen und Solaranlagen dokumentiert das energieschonende Bewusstsein der Bürger. Der Gedanke des nachhaltigen Wirtschaftens, dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und einem energieschonenden Handeln sollen zukünftig bei allen Entscheidungen von Gemeinde und Bürgern eine Rolle spielen.

9. ZIELE UND PROJEKTE IN DEN FÜNF HANDLUNGSFELDERN

In der Zukunftswerkstatt wurden die wichtigsten Handlungsfelder für die Gemeinde Fröhnd herausgearbeitet, in einer gemeinsamen Punktabfrage bewertet und hierfür Ziele und Projektideen entwickelt. Die Handlungsfelder leiten sich direkt aus den Strategien ab. Diese wurden durch Kohl & Partner weiterentwickelt und verfeinert und in der Redaktionssitzung nochmals überprüft und ergänzt.

Handlungsfeld 1 „Infrastruktur/Selbstständigkeit/Wirtschaftlichkeit“
Unsere Ziele zu diesem Thema… ⌖ Weitere Einnahmen für die Gemeinde generieren und sichern ⌖ Ausgaben durch weitere interkommunale Zusammenarbeit minimieren ⌖ Selbstständigkeit der Gemeinde erhalten ⌖ Bestehende Infrastruktur erhalten
Unsere wichtigsten Top-Projekte hierzu… • Windpark auf Gemeindegebiet ausbauen • Baugebiet (für eine positive Bevölkerungsentwicklung) ausweisen • Friedwald als neues Angebot aufbauen
Weitere Projektideen hierzu… • Ausbau Verbindungsstraße Kastel - Unterkastel • Tourismus durch neue Angebote und Bettenausbau stärken • Gewerbegebiet auf Gemeindegebiet prüfen • Breitbandversorgung absichern • Schwimmbad erhalten

Handlungsfeld 2 „Landschaft/Landwirtschaft“
Unsere Ziele zu diesem Thema… ⌖ Offenhaltung der Landschaft absichern ⌖ Weitere Fördermittel und Einnahmen für die Landwirtschaft generieren ⌖ Nebenerwerbs-Landwirtschaft stärker anerkennen ⌖ Landschaft, Landwirtschaft, Jagd und Tourismus besser vernetzen
Unsere wichtigsten Top-Projekte hierzu… • Ziegenpatenschaften/Ziegenverein • Verbraucher-Erzeugergemeinschaft (z.B. mit geplantem Biosphärengebiet) • Pflegepatenschaften für kleine Parzellen (z.B. für Senioren)

Handlungsfeld 2 „Landschaft/Landwirtschaft“ (Fortsetzung)
Weitere Projektideen hierzu… • Bäuerliche Vesperstuben • Eigene Käserei in Fröhnd (Genossenschaftsmodell) • Örtlicher „Bureladen“ / Regionalvermarktung • Kooperationsprojekte mehrerer Landwirte (gemeinsame Bewirtschaftung, Maschinen, Laufstall etc.) • Nachhaltige Waldbewirtschaftung forcieren • Weitere Ziegenbetriebe ansiedeln • Einrichtung Arbeitsgruppe Jagd/Landwirtschaft (Gedankenaustausch) • Stärkere Kooperation Landwirtschaft – Tourismus (Betonung Allmendflächen, Regionale Produkte, Information) • „Fröhnder Frühstück“ in Übernachtungsbetrieben (mit lokalen/regionalen Produkten direkt von Erzeugern oder Herstellern aus der Gemeinde bzw. Region

Handlungsfeld 3 „Gemeinschaft/Ortszentrum/Jugend/Freizeitangebote“
Unsere Ziele zu diesem Thema… ⌖ Soziales Engagement, Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Gemeinschaftssinn von allen Seiten stärken ⌖ Vereinsübergreifende Aktivitäten und Festkultur erhalten und ausbauen ⌖ Alte Traditionen neu entdecken, regionale Identität fördern ⌖ Ein zentraler Treffpunkt für Jung und Alt ⌖ Mobilität für Jung und Alt erhalten
Unsere wichtigsten Top-Projekte hierzu… • Neugestaltung „Gemeindezentrum“ mit variablen Räumen, Behindertentoilette und als zentraler Treffpunkt(Gemeindehalle) • Monatliches Angebot für Senioren aufstellen (Diashow, Fotos aus alten Zeiten, etc.) • Heimatbuch/Chronik der Vereine • Wohnmobil-Stellplatz z.B. bei der Gemeindehalle • Örtliche Landschafts- und Kulturführer • „Wer-hilft-wem-Büro“
Weitere Projektideen hierzu… • „Budenfest“ zusammen mit allen Vereinen/ Fest für alle Einwohner von Fröhnd • Jugendparlament • Ortskerngestaltung in jedem Teilort (am besten mit Brunnen) • Toilette an der Klopfsäge • Ortsteilfeste • Kinder- und Seniorenbetreuung in Fröhnd

Handlungsfeld 4 „Tourismus“
Unsere Ziele zu diesem Thema… ⌖ Neue Vermieter in der Gemeinde dazugewinnen ⌖ Touristisches Highlight finden, aufbauen und vermarkten mit Profilentwicklung Richtung Höhenwege und Allmendflächen ⌖ Landschaft und typische Schwarzwaldhäuser erhalten, Vorhandenes und Besonderheiten stärker in Szene setzen ⌖ Tourismus professionalisieren und ausbauen
Unsere wichtigsten Top-Projekte hierzu… • „Fröhnder Bildhauertage“ als neues touristisches Angebot ausbauen • Sternenhimmel/Planetarium (in Zusammenarbeit mit der Uni Freiburg?) • Schönere Bauerngärten – Jährlich Offene Fröhnder Gartentür mit Führung • Höhen-Wanderweg zum Thema Allmendflächen und Bewirtschaftung, inkl. Hirtenpfad • Landfrauencafé (mit regionaler Produktecke)
Weitere Projektideen hierzu… • Infoveranstaltung über Fördermöglichkeiten im Tourismus durchführen (z.B. LEADER, ELR, ELER) • Angebot „Urlaub auf dem Bauernhof“ weiter ausbauen und vermarkten • „NatUrlaub“ weiter ausbauen • Naturenergie-Dorf • „BauerngartenKultur“ • Biosphärengebiet (Aufwertung der Region und der Gemeinde) • Sport (Schneeschuh-Trail bekannter machen, Gleitschirmflüge/Paragliding, Wandern, Ski/Wintersport) • Schlechtwetterangebote (z.B. Energie-Erlebniswelt als Kleinlabor für Gruppen, Spielscheune etc.) • Homepage „froehnd.de“ muss verbessert werden, inkl. „fröhnd.de“ • Toilette an der Klopfsäge • Almhütte mit „Chäserei“ • Kletterpark • Einrichtung weiterer Vesperstuben (regionale Produkte, authentisches Vesper) • Neue Auszeichnung anstreben: Familienfreundlicher Ferienort • Tourismuskonzept Richtung Sanfter Tourismus erstellen • Windradbesteigung als touristisches Angebot prüfen • Fröhnder Teller in der Gastronomie mit Fröhnder Schittli (Pommes)

Handlungsfeld 5 „Nachhaltigkeit/Energie“
Unsere Ziele zu diesem Thema… ⌖ Ausbau der erneuerbaren Energien fördern (Windkraft, Wasserkraft, Solaranlagen, Holz) ⌖ Nachhaltigkeit als Gemeindethema forcieren (sparsamer Ressourcenumgang) ⌖ Offenhaltung der Landschaft als Beitrag zur Nachhaltigkeit sehen
Unsere wichtigsten Top-Projekte hierzu… • Den Schulbus auch für Erwachsene nutzen
Weitere Projektideen hierzu… • Mühlbach im Ortsteil Ittenschwand aufstauen und in Niederhepschingen ein Wasserkraftwerk bauen, ev. dann als Naturbadesee nutzen

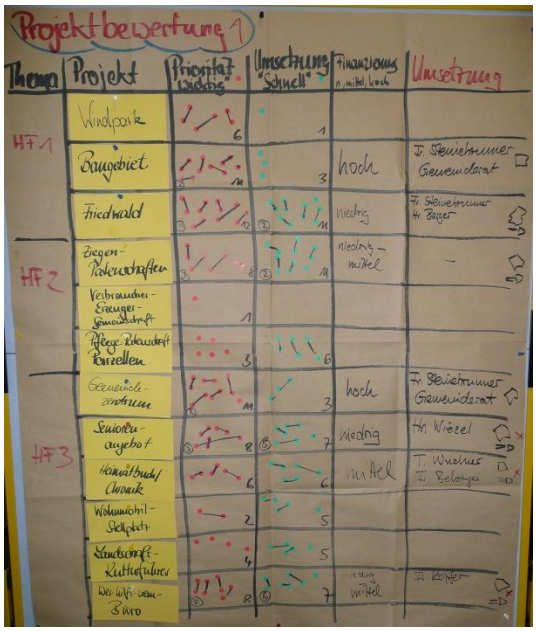
10. SCHLÜSSEL- UND STARTERPROJEKTE

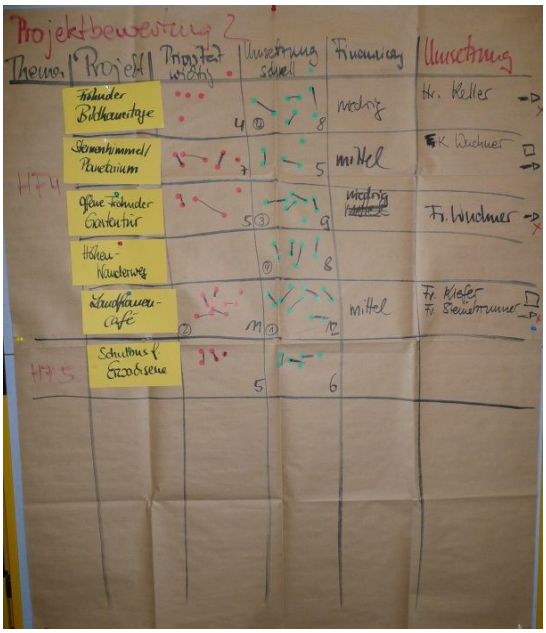
In der Redaktionssitzung wurden alle Top-Projekte nochmals bewertet und daraus die Schlüsselprojekte und Starter-Projekte definiert.

- ✪ **Schlüsselprojekte** haben eine hohe Wichtigkeit und sind strategische, oftmals größere (auch Infrastruktur-) Projekte, die die Gemeinde für die langfristige erfolgreiche Ausrichtung benötigt.
- ➲ **Starterprojekte** sind oft kleinere Projekte, die schnell und einfach umzusetzen sind und kurzfristige Erfolge aufweisen können.

Schlüssel- und Starter-Projekte sind diejenigen Projekte, die in den nächsten ein bis zwei Jahren an vorderster Front bearbeitet werden sollen und stellen damit gleichzeitig den weiteren Umsetzungsplan für die Zukunftsstrategie dar.

Die Bewertung der Projekte durch die Gruppe ergab aus den 19 Top-Projekten insgesamt 11 Schlüssel- und Starterprojekte. Für diese im Fokus stehenden Projekte wurde gemeinsam der Finanzierungsaufwand abgeschätzt sowie ein Ansprechpartner für die Umsetzung definiert. 6 Projekte sind sowohl als Schlüssel- wie auch Starterprojekte einzustufen.





Übersicht der Projektbewertung im Detail

Strategischer Bezug	Nr.	Projekt	Bewertung durch die Redaktionsgruppe			
			Priorität Wichtig	Um-setzung schnell	Finanz-aufwand	Projekt
Infrastruktur Selbstständigkeit Wirtschaftlichkeit	1	Windpark	6	1		
	2	Baugebiet	11	3	hoch	✪
	3	Friedwald	12	11	niedrig	✪ ➲
Landschaft Landwirtschaft	4	Ziegenpatenschaften	8	11	niedrig - mittel	✪ ➲
	5	Verbraucher-Erzeuger-Gemeinschaft	1	0		
	6	Pflege-Patenschaften Parzellen	5	6		
Gemeinschaft Ortszentrum Jugend Freizeitangebote	8	Gemeindezentrum	11	3	hoch	✪
	9	Seniorenangebot	8	7	niedrig	✪ ➲
	10	Heimatbuch/Chronik	6	6	Mittel	➲
	11	Wohnmobil-Stellplatz Gemeindehalle	2	5		
	12	Landschafts-Kultur-Führer	4	5		
	13	Wer-hilf-wem-Büro	8	7	niedrig - mittel	✪ ➲
Tourismus	14	Fröhnder Bildhauertage	4	8	niedrig	➲
	15	Sternenhimmel/Planetarium	7	5	mittel	✪ ➲
	16	Offene Fröhnder Gartentür	5	9	niedrig	➲
	17	Höhenwanderweg	0	8		
	18	Landfrauen-Café	11	12	mittel	✪ ➲
Nachhaltigkeit Energie	19	Schulbus für Erwachsene	5	6		

✪ Schlüsselprojekte, ➲ Starterprojekte

Übersicht der Schlüssel- und Starterprojekte für Fröhnd

Schlüssel- und Starterprojekte ✪ ➲
Friedwald
Landfrauen-Café
Ziegenpatenschaften
Seniorenangebot
Wer-hilft-wem-Büro
Sternenhimmel/Planetarium

Schlüsselprojekte ✪
Baugebiet
Gemeindezentrum
Starterprojekte ➲
Offene Fröhnder Gartentür
Heimatbuch/Chronik
Fröhnder Bildhauertage

11. EINDRÜCKE AUS DER STRATEGIE-ARBEIT

Fotos aus der Zukunftswerkstatt und der Redaktionssitzung:

Teilnehmer der Zukunftswerkstatt und der Redaktionssitzung

Name	Organisation / Funktion	Zukunfts-werkstatt	Redaktions-sitzung
Bachmann, Jürgen	Jagdpächter	X	X
Behringer, Claudia	Gemeinderätin	X	X
Berger, Rolf	Revierleiter	X	X
Böhler, Tobias	Trachtenkapelle Fröhnd e.V.	X	X
Brehm, Stefan	Skiclub Fröhnd	X	
Büche, Hanspeter	Jagdpächter		X
Diewald, Konrad	diewald bauingeniere_partnerschaft	X	X
Gißler, Clemens	Jagdpächter	X	
Kälble, Veronika	Privatvermieterin „Haus Möhrenblick“	X	X
Keller, Bernhard	Freundeskreis Klopfsäge	X	X
Keller, Stefan	Bürger	X	
Kiefer, Erich	Gemeinderat	X	X
Kiefer, Theresia	Landfrauen Fröhnd	X	X
Kiefer, Vreni	Jugend	X	X
Köpfer, Ulrike	Mutter-Kind-Gruppe	X	X
Marterer, Bernd	Nebenerwerbslandwirt	X	
Marterer, Horst	Gemeinderat	X	
Marterer, Roland	Gemeinderat	X	
Philipp, Roswitha	Narrengesellschaft Steisäckli	X	
Steinebrunner, Oliver	Jugend	X	
Steinebrunner, Tanja	Bürgermeisterin	X	X
Stiegeler, Bernhard	BIHV Ortsverein		X
Strohmeier, Dieter	Gemeinderat	X	X
Strohmeier, Irmtraud	Landfrauen Fröhnd	X	
Wetzel, Norbert	Gemeinderat	X	
Wiezel, Gerhard	Tourismusverein Fröhnd-Wembach-Böllen e.V.	X	X
Wuchner, Cathrin	Privatvermieterin „Zum Hoggenbuur“	X	X
Wuchner, Thilo	Jugend	X	X
Zimmermann, Georg	Gemeinderat	X	X

Impressum

Gemeinde Fröhnd
Bürgermeisterin
Tanja Steinebrunner
Unterkastel 21
79677 Fröhnd

Projektbetreuung, Inhalte und Text

Kohl & Partner Stuttgart
Hotel und Tourismus Consulting
Alexander Seiz
Rechbergstr. 22
73550 Waldstetten
www.kohl.at

Fröhnd, Oktober 2013

Quellen Fotos: www.bergwelt-suedschwarzwald.de; Alexander Seiz